

HEMMINGEN

KOMMUNALWAHL IN HEMMINGEN 2021: FRAGEN AN DIE PARTEIEN

Was sagen die Parteien zum Lärmschutz an der Ortsumgehung?

Welche Positionen vertreten die Parteien vor Ort etwa zum Verkehr, zur Bildung und zum Wohnungsbau? Wir haben sie gefragt – und präsentieren die Antworten in einer Serie. Heute der neunte Teil: Wie sollte der Lärmschutz an der B-3-Ortsumgehung und an den Zubringerstraßen verbessert werden?



„Die neue B3 bietet für Hemmingen gute Entwicklungsmöglichkeiten. Sie ist für viele Menschen eine große Entlastung und hat die Sicherheit – auch entlang der Schulwege – erheblich verbessert. Die neue B3 führt aber auch in Teilen der Bevölkerung zu Unmut. Mit den Betroffenen gemeinsam wollen wir nach umsetzbaren realistischen Lösungen suchen. Basis für alle Entscheidungen müssen objektive Faktengrundlagen sein.“



„Lärmschutz hört für uns nicht an der B-3-neu und den Zubringerstraßen auf. Wir fordern ein Lärmschutzkonzept für die gesamte Stadt Hemmingen. Für die B-3-neu sind Gelder für ein Gutachten im Haushalt eingestellt. Auf dessen Grundlage werden wir mit den Anwohnerinnen und Anwohnern beim Runden Tisch erarbeiten, wie ein Lärmschutz aussehen soll. Kurzfristig setzen wir uns auf allen Ebenen für die B3 ein, die lärmende Fuge der Brücke über die Arnum Landwehr zu ersetzen und Tempo 70 im gesamten Bereich Hemmingens beizubehalten.“



„Möglichst kostenneutrale Lösungen sollen geprüft und, wenn realisierbar, umgesetzt werden. Generell hat sich der Verkehr durch die B-3-neu verlagert und andere Anwohnerinnen und Anwohner sind nun stärker belastet. Dieser Prozess war jedoch absehbar und hätte früher beachtet werden müssen.“



„Mit der Eröffnung der B-3-neu wurden schlagartig Wohnquartiere neu verlärm. Unsere Vorschläge: Gemeinsam an einem Runden Tisch mit Bürgerinitiativen nachträgliche Lärmschutzmaßnahmen an der B-3-neu prüfen. Höchstgeschwindigkeit für Pkw auf 70 Stundenkilometer begrenzen und die B-3-neu von einer Kraftfahrstraße zu einer Außerortsstraße herabstufen, um die Lkw-Geschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer zu begrenzen. Verringerung des Lärms durch Tempolimits auf 30 Stundenkilometer bei allen Ortsdurchfahrten, 70 Stundenkilometer außerorts. Prüfung von Lkw-Nachtfahrverboten.“



„Durchführen von belastbaren Messungen durch vereidigte Gutachter zur Überprüfung der vorliegenden Messungen, ergänzt durch Messungen in den Zubringerstraßen. Dann die Gutachterergebnisse über mögliche ergänzende Maßnahmen bewerten und auf Machbarkeit, Finanzierbarkeit und so weiter diskutieren.“



„An der Ortsumgehung muss der Lärmschutz von der Kreuzung B3/ Hiddendorfer Straße bis zur Anschlussstelle Arnum-Süd durch einen Lärmschutzwall fortgesetzt werden. Daneben kann eine Begrenzung auf Tempo 70 auf der Umgehung und Tempo 30 auf der Hiddendorfer Straße für weniger Lärmbelastung sorgen. Beruhigt werden müssen auch die „Zubringer zu den Zubringern“, wie zum Beispiel der Pattemser Feldweg oder die Bockstraße. Der effektivste Lärmschutz ist Verkehrsvermeidung. Das geht am effektivsten durch einen Ausbau des ÖPNV.“